



# Aumatt Post

Das Monatsblatt für Bewohnerinnen  
und Bewohner, Gäste und Mitarbeitende  
des Seniorenzentrums Aumatt



## Frischer Wind im Dekorteam

Ein Abschied und ein  
Neuanfang

Seite 3

## Zwischen Wurzelwerk und Wetterlaunen

Unsere Gärtnerin Fränzi und  
ihr grünes Reich im Aumatt

Seite 4-5

## Kaffeekultur in Italien

Kleine Tasse, grosse  
Bedeutung

Seite 5

## Aumatt TeamPost

Kleine Karten,  
grosse Wirkung

Seite 6

## Vorwort Aumatt Post

Liebe Leserinnen  
und Leser



«Blumen sind das Lächeln der Erde.» Wer in diesen Tagen durch das Aumatt geht, spürt es sofort: Der Frühling ist eingezogen. Blumen spielen dabei eine besondere Rolle.

Auf den Seiten 4–5 in dieser Ausgabe berichtet unsere Gärtnerin von ihrer grossen Begeisterung und Leidenschaft für die vielfältige Pflanzenwelt. Und so wächst im Aumatt nicht nur ein Garten, sondern eine kleine Welt voller Geschichten. Selbst ihr Kater Filou macht es sich am liebsten in den heimischen Blumenkisten gemütlich – ein Moment voller Charme, der es auf unser Titelbild geschafft hat.

Auch unser Dekorteam hat sich von der Blütenpracht anstecken lassen: Unter neuer Leitung setzen sie frische Akzente und verleihen den Räumlichkeiten eine freundliche, einladende Stimmung. Mehr dazu auf Seite 3.

Während für viele die Blumen das Herz höher schlagen lassen, gibt es ebenso jene, für die ein anderer Genuss den Tag erst richtig beginnen lässt: der morgendliche Kaffee. Unser Hauptbeitrag auf Seite 5 widmet sich der leidenschaftlichen Kaffeekultur in Italien.

Ob Sie sich nun an Blumen erfreuen oder Ihren Kaffee besonders bewusst geniessen, ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Mai-Aumatt-Post mit weiteren kurzweiligen Berichten.

Herzlich,

Edith Thalmann  
Marketing und Kommunikation

Aktuelle Neuigkeiten finden Sie laufend auf unserer Website:

[www.sz-aumatt.ch/news](http://www.sz-aumatt.ch/news)



## Erster Frühlingsplausch: Wiedersehen unserer Ehemaligen

Unlängst haben wir unsere pensionierten Mitarbeitenden zum ersten Mal zum Frühlingsplausch ins Aumatt eingeladen. Der Wunsch nach einem regelmässigen Wiedersehen und Austausch war in letzter Zeit immer wieder an uns herangetragen worden. Umso schöner, dass daraus nun ein neuer, lebendiger Anlass entstanden ist.



Rund 13 ehemalige Mitarbeitende sind der Einladung gefolgt und haben sich im Garten getroffen. Es wurde gelacht, gespielt und geplaudert. Vertraute Gesichter, gemeinsame Geschichten und das Gefühl, weiterhin verbunden zu sein, prägten den Nachmittag. Auch einige Bereichsleitungen und aktuelle Mitarbeitende sind vorbeigekommen, haben «Hallo» gesagt und die Gelegenheit für einen kurzen Austausch genutzt.

Nach diesem ersten gemeinsamen Treffen steht fest: Der Frühlingsplausch soll im nächsten Jahr wieder stattfinden – vielleicht dann mit noch mehr Pensionierten.

Jill Hoffmann  
HR Spezialistin Bildung und Entwicklung

## Frischer Wind im Dekorteam

Ende April zog der Frühling im Aumatt ein: Gelb-, Rosé- und Violetttöne setzen frische Akzente und verleihen den Räumlichkeiten eine freundliche, einladende Stimmung. Die neue Dekoration markiert auch einen Moment des Wechsels. Zuvor hatte Stefanie Schmidlin zehn Jahre lang das Aumatt hauptverantwortlich dekoriert – mit Hingabe, Fantasie und einem feinen Gespür für Stimmungen. Positive Rückmeldungen waren die Regel – ein deutliches Zeichen dafür, wie sehr die Arbeit des Dekorteams geschätzt wurde.

Neu übernimmt Nadja Weber die Leitung des Dekorteams. Sie ist keine Unbekannte, seit Beginn ist sie Teil des Teams und kennt die Abläufe, die Ansprüche und vor allem den Stil des Hauses bestens. Bisher als Stellvertretung tätig, trägt sie nun die Hauptverantwortung.

### Kreativität im Team gelebt

Dass Nadja für diese Aufgabe brennt, merkt man sofort. «Ich liebe es, zu dekorieren – nicht nur hier, sondern auch zuhause, und das zu jeder Jahreszeit», sagt sie. Ideen sammelt sie überall: in Läden, in Zeitschriften, unterwegs. Das Dekorteam besteht aus sechs bis sieben Personen und ist gut eingespielt. Entscheidungen entstehen im Austausch. «Manchmal planen wir etwas, und dann finden wir plötzlich etwas ganz anderes, das noch besser passt. Dann wird die ursprüngliche Idee eben über den Haufen geworfen», erzählt Nadja lachend.

Auch wenn Nadja als Leiterin die Einkäufe koordiniert, bleibt die Meinung des Teams zentral. Vielleicht ist es genau diese Mischung aus Struktur und Spontaneität, die den Dekorationen ihre Lebendigkeit verleiht. Beim Rundgang durchs Haus wird deutlich, worum es letztlich geht: Um herzliche Atmosphäre, um das Gefühl, willkommen zu sein, um kleine Details, die zusammenwirken. «Die Menschen sollen hereinkommen und sich sofort wohlfühlen», sagt Nadja.

### Mit Elan in die Zukunft

Nach dem Abschied von Stefanie Schmidlin blickt das Dekorteam in eine Zukunft, die unter der Leitung von Nadja Kontinuität und



gleichzeitig neue Impulse vereint. Wir sind überzeugt, dass die Dekoration im Aumatt auch weiterhin mit derselben Hingabe, Kreativität und Freude umgesetzt wird. Entsprechend gross ist die Vorfreude auf alles, was noch kommt: Weitere farbenfrohe Ideen, überraschende Akzente und ein Team, das seine Aufgabe mit sichtbarer Begeisterung lebt.

Ein herzlicher Dank gilt dem gesamten Dekorteam für seinen grossen Einsatz, die vielen kreativen Ideen und die spürbare Leidenschaft, mit der das Aumatt immer wieder aufs Neue gestaltet wird.

**Peter Jakob**  
Leiter Hotellerie



## Unsere Gärtnerin Fränzi und ihr grünes Reich im Aumatt

Fränzi hat den grünen Daumen im Aumatt. Täglich streift sie durch den Garten, aufmerksam, mit geschultem Blick. Sie sieht, was sich verändert hat, wo etwas Pflege braucht. Eine eigentliche Hochsaison kennt sie als Gärtnerin nicht, der Garten verlangt das ganze Jahr über Einsatz. Im Januar werden Sträucher geschnitten, im Frühling gedüngt, im Sommer intensiv gegossen und gejätet, im Herbst wieder zurückgeschnitten. Jede Jahreszeit bringt ihre Aufgaben mit sich, und genau diese Abwechslung schätzt Fränzi.

Ihre Begeisterung für Pflanzen begann früh. Schon als Dreijährige pflückte sie Wiesenblumen und brachte kleine Sträuße nach Hause. Ursprünglich wollte sie Floristin werden, entschied sich nach einer enttäuschenden Schnupperlehre jedoch für die Gärtnerinnenschule. Heute ist sie überzeugt, den richtigen Weg gewählt zu haben.

### Grosser Fachverstand und ein Blick fürs Besondere

Seit fünf Jahren arbeitet Fränzi im Aumatt mit einem 80%-Pensum und ist Teil der Abteilung Technischer Dienst. Sie ist für alles zuständig, was rund ums Haus wächst – bis zu einer Höhe von dreieinhalb Metern. Für alles darüber hinaus kommt ein externer Baumpfleger dazu, mit dem sie gut zusammenarbeitet. Die Abwechslung in ihrem Alltag und das gute Miteinander im Team bedeuten ihr viel.



Tagtäglich darf sie ihre Ideen einbringen, auch die Gestaltung des Dachgartens trägt ihre Handschrift. Sie hat ein Budget zur Verfügung, die Auswahl der Pflanzen trifft sie selbst. Besonders gerne sucht sie nach aussergewöhnlichen Sorten. Zuletzt war sie auf der Suche nach der neuen Geranie «French Vanilla». Auch wenn ihr grosses Netzwerk bei der Suche geholfen hat, hatte sie bisher noch keinen Erfolg. Sie bleibt aber dran: Nächstes Jahr sollen die gelben Blüten das Aumatt zum Leuchten bringen.





Überhaupt sind ihr gute Kontakte in der Branche wichtig. Ihr Cousin ist Baumschulist, mit ihm tauscht sie sich auch bei privaten Begegnungen gerne aus – sehr zur Unterhaltung der Familie, wenn beim Fachsimpeln lateinische Pflanzennamen fallen. Bei ihm hat sie auch einen Judasbaum erworben, der bald als Ersatz für einen Schneeball beim Parkplatz gepflanzt wird.

### Zwischen Reisen, Tieren und grünen Rückzugsorten

Auch in ihrer Freizeit bleibt sie der Pflanzenwelt verbunden. Auf Reisen, zum Beispiel auf die Blumeninsel Madeira, entdeckt sie mit Begeisterung neue Arten. Zuhause pflegt sie ihre kleine grüne Oase auf dem Balkon. Ihre beiden

Katzen haben diesen Ort ebenfalls für sich entdeckt – am liebsten liegen sie mitten in den Blumenkästen. Ein wichtiger Ausgleich ist ihr Haflinger «Amigo». Mit ihm trainiert sie im Dolphin Horsing und bereitet sich auf eine Prüfung vor. Diese Zeit bedeutet ihr genauso viel wie die Arbeit im Garten.

Fränzi ist gerne draussen, bei jedem Wetter. Sie kümmert sich um den Innenhof, die Dachterrasse und organisiert auch die Schnittblumen, etwa für den Muttertag. Für sie ist klar: Sie hat ihren Platz gefunden. Sie kann gestalten, Verantwortung übernehmen und täglich mit dem arbeiten, was sie seit ihrer Kindheit begeistert: Pflanzen in all ihren Facetten.

## Die Kaffeekultur in Italien

Kaffee spielt in Italien eine sehr wichtige Rolle im Alltag. Für viele Menschen ist er mehr als nur ein Getränk, er gehört zur Kultur und zu den täglichen Gewohnheiten. Besonders der Espresso ist typisch für Italien. Viele Italiener beginnen ihren Tag mit einem Kaffee in einer Bar. Oft trinken sie einen schnellen Espresso im Stehen an der Theke. Das ist ein kurzer Moment, um wach zu werden und vielleicht ein paar Worte mit andern zu wechseln.

Auch nach dem Essen gehört Kaffee in Italien fast immer dazu. Besonders nach dem Mittagessen trinken viele Menschen einen Espresso und danach oder dazu einen kleinen Schluck Grappa. Beides gehört zur sogenannten Verdauungskultur. Und nach 11 Uhr keinen Cappuccino mehr bestellen und mit einem Espresso machst du dir in Italien ganz automatisch Freunde. Selbst im hohen Alter bleibt diese Gewohnheit bestehen. Auch ältere Menschen geniessen ihren Kaffee sehr. Zwar schmeckt der Kaffee im Aumatt vielleicht nicht ganz wie in Italien, aber er ist trotzdem ein Genuss. Oft bringt der Kaffee ein Stück Erinnerung und ein kleines Stück Heimat zurück. Und manchmal gehört auch ein bisschen Spass dazu, wenn man sagt: «Der ist gut... aber in Italien wäre er noch besser!»

**Andrea Di Pasquale**  
Fachperson Pflege 1. OG C+2. OG



## Wenn kleine Gesten Grosses bewirken



Im Seniorenzentrum Aumatt legen wir grossen Wert auf ein respektvolles, wertschätzendes Miteinander. Denn eine gute Atmosphäre entsteht nicht nur durch Strukturen, sondern vor allem durch die kleinen Gesten im Alltag.

Mit der neuen Aumatt TeamPost möchten wir genau das stärken. Die Team-Post besteht aus kleinen Karten mit positiven Botschaften. Sie laden unsere Mitarbeitenden dazu ein, sich gegenseitig Anerkennung zu zeigen, Danke zu sagen oder einfach auszudrücken: Ich sehe dich und schätze deinen Beitrag.

Die Botschaften sind im Rahmen eines Workshops entstanden und spiegeln unsere Werte wider: individuell, lebhaft und menschlich.



### Warum das wichtig ist?

Wertschätzung wirkt. Sie stärkt das Wohlbefinden, fördert den Zusammenhalt im Team und trägt zu einer positiven Stimmung im ganzen Haus bei. Davon profitieren nicht nur unsere Mitarbeitenden, sondern auch unsere Bewohnerinnen, Bewohner und ihre Angehörigen.

Die Karten werden nun im Alltag eingesetzt und von Mitarbeitenden untereinander weitergegeben – als kleine Zeichen der Anerkennung, die oft mehr bewirken, als man denkt. Denn manchmal sind es genau diese kleinen Worte, die den Unterschied machen.

Melinda Hungerbühler  
Leiterin Human Resources



### Gehirnjogging Lösung:

- |                  |                 |
|------------------|-----------------|
| 1. MARIENKÄFER   | 6. SONNENSCHNEI |
| 2. GÄNSEBLÜMCHEN | 7. GUMMISTIEFEL |
| 3. TEMPERATUR    | 8. FAHRRAD      |
| 4. REGENWOLKE    | 9. BLUME        |
| 5. SCHMETTERLING | 10. AUSFLUG     |

## Neu im Team seit April 2026

Wir heissen unsere neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen!

### Fatiha Chafil

Pflegehelferin SRK  
in der Nachtwache

### Petra Fiechter

Teamleiterin Hauswirtschaft

### Olivera Milovanovich

Fachperson Pflege  
im Bacherhaus

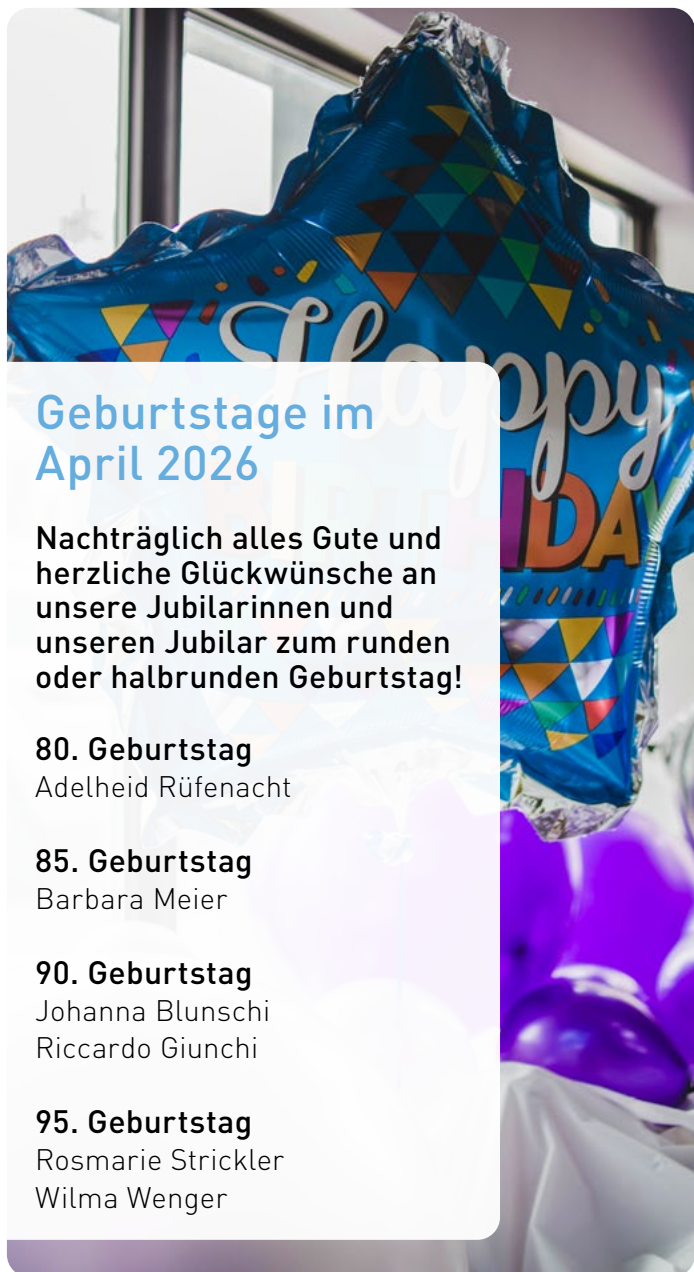
### Lara Zimmermann

Junior HR Coordinator



## Mit stillem Gedenken nehmen wir Abschied

David Coffen  
Emma Doswald  
Erika Hänni  
Ruth Schaub  
Werner Wagen



## Geburtstage im April 2026

Nachträglich alles Gute und herzliche Glückwünsche an unsere Jubilarinnen und unseren Jubilar zum runden oder halbrunden Geburtstag!

### 80. Geburtstag

Adelheid Rüfenacht

### 85. Geburtstag

Barbara Meier

### 90. Geburtstag

Johanna Blunski  
Riccardo Giunchi

### 95. Geburtstag

Rosmarie Strickler  
Wilma Wenger



## Bewohnereintritte im April 2026

Mit grosser Freude begrüßen wir folgende neuen Bewohnerinnen und Bewohner in unserem Haus.

Magdalena Frei  
Silvia Gut  
Dolly Lanz  
Ingerta Widmer  
Martin Zoller



## Unsere nächsten Anlässe

**Mittwoch, 6. Mai**

Zumba Gold

**Dienstag, 12. Mai**

Lamas zu Besuch

**Dienstag, 19. Mai | 11.30 Uhr**

Grillplausch mit Unterhaltung

**Mittwoch, 20. Mai | 13 Uhr**

Seniorenmode Verkauf

**Donnerstag, 21. Mai | 14.30 Uhr**

Konzert mit Jubilate-Chor

**Dienstag, 26. Mai | 10 Uhr**

Aumatt Sommer-Olympiade im Garten

**Donnerstag, 28. Mai**

10 Uhr | Offenes Singen

18.30 Uhr | Nachtcafé

**Sonntag, 31. Mai | 10.30 Uhr**

Ständeli Musikgesellschaft Konkordia Reinach

**Dienstag, 2. Juni | 14.30 Uhr**

Geburtstagsfeier im Bistro

**Mittwoch, 3. Juni | 10 Uhr**

Zumba Gold

## Witz des Monats

«Du, Mausi, kannst du mir 10 Franken leihen. Wollte mir noch einen Kasten Bier holen.»  
«Nein, Schatz. Ich wollte mir doch Schminke kaufen. Davon hast du doch auch was, wenn ich schön für dich bin.» «Mausi, dafür war eigentlich der Kasten Bier schon gedacht.»

## Gehirnjogging

Was für ein Durcheinander! Können Sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen?

1. MARIENÄRFKE
2. GÄNSELMBCÜHNE
3. TEUPMEARTR
4. EREGNLOKWE
5. SCHMETTERGINL
6. SONNENECHSIN
7. GUMMITFISLEE
8. FHARADR
9. BMLEU
10. ALSFUUG

Dem Fröhlichen ist jedes Unkraut eine Blume,  
dem Betrübten jede Blume ein Unkraut.

aus Finnland

## Impressum

### Herausgeber

Seniorenzentrum Aumatt  
Aumattstrasse 79 | 4153 Reinach BL  
T 061 717 15 15  
info@sz-aumatt.ch | www.sz-aumatt.ch

### Redaktion

Edith Thalman, Marketing und Kommunikation  
Hauptbeitrag: Andrea Di Pasquale  
Weitere Beiträge: Jill Hoffmann, Melinda Hungerbühler, Peter Jakob

### Grafik

typo.d AG, Reinach  
Tatjana Bolinger, Polygrafin in Ausbildung  
info@typod.ch

### Bilder

Beiträge: Seniorenzentrum Aumatt / zVg  
Titelbild: zVg  
Diverse: Pixabay, Unsplash